

„...sich nicht fürchten vor einem Martyrium
und – wenn es sein muss –
auch das eigene Leben geben“.

Kreuzweg

mit Überlegungen aus den Schriften des Seligen Franz Jägerstätter

Vorwort

Am 26. Oktober 2007 wurde Franz Jägerstätter seliggesprochen. Sein Leben und Sterben, seine Schriften haben damit an Strahlkraft gewonnen.

Für die Fastenzeit 2008 wurde in Süditalien ein Kreuzweg mit Jägerstätter-Bezug erarbeitet. Eine Gruppe des Dritten Ordens hat ihn zusammengestellt in Zusammenarbeit mit Bischof Alfano von Sant' Angelo dei Lombardi-Conza-Nusco-Bisaccia.

Der Kreuzweg hat seinen Weg gefunden zurück in die Heimat des Seligen Franz Jägerstätter. Er wurde übersetzt und etwas bearbeitet.

Jede Station umfasst ein kurzes Schriftwort, einen entsprechenden Text von Jägerstätter und ein meditatives Gebet.

Ich danke den italienischen Schwestern und Brüdern für die Anregung und die Arbeit. Franz Jägerstätter erweist sich in vielfacher Hinsicht als treuer Nachfolger seines Herrn Jesus Christus, auch auf dem Kreuzweg hin zur Auferstehung.

Möge er uns Orientierung und Kraft geben für unsere eigene Nachfolge.

Willi Vieböck
Bischofsvikar

„...sich nicht fürchten vor einem Martyrium
und – wenn es sein muss –
auch das eigene Leben geben“.

Kreuzweg

mit Überlegungen aus den Schriften des Seligen Franz Jägerstätter

EINLEITUNGSGEBET

Herr Jesus,
Du hast uns aufgefordert, Dir auf dem Kreuzweg zu folgen,
um Deine Jünger zu sein.
Hilf uns, Dir näherzukommen jeden Tag,
stark allein durch Dein Wort.
Reinige unsere Herzen.
Allzu oft sind sie beschwert vom Egoismus,
der uns einschließt in uns selber.
Befreie uns von den vielen Ängsten,
die uns immer noch in eine Knechtschaft bringen,
welche das Gottesbild verdunkelt,
das Dein Vater allen seinen Kindern eingeprägt hat.
Gib uns Deinen Geist:
Er mache uns zu neuen Geschöpfen
und lasse uns wachsen in der Freundschaft mit Dir.

O Christus, einziger Meister,
wir wollen das Kreuz tragen zusammen mit Dir
und so vielen Meistern, die das eigene Leben hintangestellt haben,
um Deinem Evangelium treu zu bleiben.
Unser tägliches Opfer, vereint mit Deinem Sterben und Auferstehen,
öffne die ganze Welt für das wahre Leben.
Alle Menschen mögen teilhaben am Heil,
das Du uns anbietest, heute und alle Tage;
der Du lebst und herrschst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

I. Station

Jesus wird zum Tod verurteilt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Lukasevangelium

(23, 23-25)

Sie schrien und forderten immer lauter, er solle Jesus kreuzigen lassen, und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch: Pilatus entschied, dass ihre Forderung erfüllt werden solle. Er ließ den Mann frei, der wegen Aufruhr und Mord im Gefängnis saß und den sie gefordert hatten. Jesus aber lieferte er ihnen aus, wie sie es verlangten.

AUS DEM LETZTEN BRIEF VON FRANZ JÄGERSTÄTTER

Ich schreibe mit gefesselten Händen, aber immer noch besser, als wenn der Wille gefesselt wäre. Nicht Kerker, nicht Fesseln, auch nicht der Tod sind es imstande, einen von der Liebe Gottes zu trennen, ihm seinen Glauben und den freien Willen zu rauben.

Zu was hat denn Gott alle Menschen mit einem Verstande und freien Willen ausgestattet, wenn blinder Gehorsam genügen würde?

GEBET

Herr, ich suche die Freiheit,
aber es ist, wie wenn die Welt, die mich umgibt,
mich verdammt hätte,
nichts zu sagen,
nichts zu tun
und nichts zu denken.
Eine gleichgeschaltete Gesellschaft
kleidet mich, wie sie will.
Eine gesteuerte Information
verschließt mir den Mund.
Eine leere Existenz
legt mir Schlingen ums Herz.
Hilf mir, frei zu sein, auch wenn alles mich gefangen scheinen lässt.
Lass das Denken der anderen nicht in meinem Herzen
zu einem Käfig der eigenen Gedanken werden.
Lass mich die Unschuld bewahren, auch wenn sie
von den meisten für Schuld gehalten wird.
Bestärke mich, Herr, mit dem gleichen Mut,
mit dem Du der Anklage entgegengetreten bist.

Amen.

II. Station

Jesus nimmt das Kreuz auf sich

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Matthäusevangelium

(27, 28-31)

Sie zogen ihn aus und legten ihm einen purpurroten Mantel um. Dann flochten sie einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf und gaben ihm einen Stock in die rechte Hand. Sie fielen vor ihm auf die Knie und verhöhnten ihn, indem sie riefen: Heil dir, König der Juden! Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock wieder weg und schlugen ihm damit auf den Kopf. Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Mantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

AUS EINEM BRIEF AN JÄGERSTÄTTERS PATENSOHN

Seit Christi Tod hat es noch fast jedes Jahrhundert Christenverfolgungen gegeben. Und noch immer hat es Helden und Märtyrer gegeben, die für Christus und ihren Glauben oft unter grässlichem Martyrium ihr Leben opferten. Wollen wir einmal unser Ziel erreichen, so müssen auch wir Glaubenshelden werden, denn solange wir die Menschen mehr fürchten als Gott, werden wir nie auf einen grünen Zweig kommen.

GEBET

Herr, ich habe Angst vor dem Kreuz:

ich denke, es ist zu schwer für mich.

Und doch weiß ich: als Christ müsste ich die Last auf mich nehmen, zusammen mit dem Wissen um die Verherrlichung.

Ja, es drückt Dein Kreuz; es beeinflusst die Art und Weise, den Glauben zu leben.

Es drückt, und es hat damit eine zentrale Rolle im Leben der Kirche.

Es wiegt, weil es den Lauf der Welt umdrehen kann und jede Logik auf den Kopf stellen.

Gib mir die Kraft, es zu tragen,
als schweigsame und wertvolle Anwesenheit
auf dem Weg nach Kalvaria.

Mit ihm werde ich entdecken, dass der härteste Weg mich zum ewigen Leben führt.

Amen.

III. Station

Jesus fällt das erste Mal

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem HebräerbrieF

(2, 18; 12, 2)

Denn da er selbst in Versuchung geführt wurde und gelitten hat, kann er denen helfen, die in Versuchung geführt werden und dabei auf Jesus blicken, den Urheber und Vollender des Glaubens; er hat angesichts der vor ihm liegenden Freude das Kreuz auf sich genommen, ohne auf die Schande zu achten, und sich zur Rechten von Gottes Thron gesetzt.

AUS JÄGERSTÄTTERS AUFZEICHNUNGEN

Ich glaube, dass es kaum schlimmer stünde um den echt christlichen Glauben in unserem Lande, wenn auch nicht mehr ein kath. Gotteshaus offenstünde und vielleicht schon Tausende ihr Blut und Leben für Christus und ihren Glauben geopfert hätten, als dass man jetzt stillschweigend diesem immer mehr um sich greifenden Irrtum zusieht!

GEBET

Herr, es ist schwer einzugreifen,
wenn keiner es tut.
So wurde auch ich einer der vielen,
einer von denen, die zuschauen:
an der Ampel, am Bahnhof,
oder bequem bei den Fernsehnachrichten.
Das Leid anderer zieht an mir vorbei
und ich halte still,
ohne je den Mut zu finden, mich von der neugierigen
Menge zu lösen und zu Dir zu kommen,
der Du fällst vor meinen Augen.
Lass das nur ein einziges Mal geschehen,
und dass ich mich bis zum nächsten Mal bekehrt habe.
Gib, dass Dein Fall mich anrührt.
Nur so werde ich die Kälte spüren können,
in die ich selber gefallen bin.

Amen.

IV. Station

Jesus begegnet seiner Mutter

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Lukasevangelium

(2, 34–35)

Und Simeon segnete sie und sagte zu Maria, der Mutter Jesu: Dieser ist dazu bestimmt, dass in Israel viele durch ihn zu Fall kommen und viele aufgerichtet werden, und er wird ein Zeichen sein, dem widersprochen wird. Dadurch sollen die Gedanken vieler Menschen offenbar werden. Dir selbst aber wird ein Schwert durch die Seele dringen.

JÄGERSTÄTTER SCHREIBT

Liebste Gattin und Mutter. Es war mir nicht möglich, Euch von diesen Schmerzen, die Ihr jetzt um meinetwegen zu leiden habt, zu befreien. Wie hart wird es für unseren lieben Heiland gewesen sein, dass er durch sein Leiden und Sterben seiner lieben Mutter so große Schmerzen bereiten musste und das haben sie alles aus Liebe für uns Sünder gelitten. Ich danke auch unserem Heiland, dass ich für ihn leiden durfte und auch für ihn sterben darf.

GEBET

Heiligste Mutter, Du kannst den Schmerz der Erde verstehen, die wie Du Frau ist und Mutter.

Sie hat verschiedene Kinder hervorgebracht und muss sehen, wie diese sich jeden Tag bekämpfen.

Mutter Gottes, gib ihnen die Kraft, mit der Du selber immer alles annehmen konntest in Liebe.

Lehre sie, Kraft zu schöpfen vom Guten, das in jedem Menschen ist, und mit Hoffnung auf eine neue Generation zu vertrauen, die fähig ist zu lieben und gute Beziehungen aufzubauen.

Amen.

V. Station

Simon hilft Jesus

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Markusevangelium

(15, 20-21)

Nachdem sie so ihren Spott mit ihm getrieben hatten, nahmen sie ihm den Purpurmantel ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen. Einen Mann, der gerade vom Feld kam, Simon von Zyrene, den Vater des Alexander und des Rufus, zwangen sie, sein Kreuz zu tragen.

AUS JÄGERSTÄTTERS AUFZEICHNUNGEN

Man kann in der heutigen Zeit gar häufig hören, das kann und darf man ruhig tun, die Verantwortung darüber tragen ja andere und so wird die Verantwortung hinaufgeschoben von einem zum anderen, keiner will für etwas verantwortlich sein und so müsste nach menschlicher Beurteilung über die ganzen Verbrechen und Schrecklichkeiten, denen (die) man gerade in der jetzigen Zeit zur Genüge begeht, einmal nur einer oder höchstens zwei dafür büßen?

Zeigt das noch von christlicher Nächstenliebe, wenn ich eine Tat begehe, die ich zwar für schlecht und höchst ungerecht halte, sie aber trotzdem begehe, weil ich sonst am eigenen Körper oder an der Wirtschaft Schaden leiden könnte?

Die Verantwortung darüber, sagt man, trägt ja ein anderer? Es wird ja sein, dass manche führende Persönlichkeiten, ob geistlich oder weltlich, eine sehr große Verantwortung zu tragen haben. Aber anstatt ihnen die Verantwortung leichter zu machen, will man ihnen das eigene Binkerl Schulden auch noch aufladen.

GEBET

Herr, überrasche mich und beteilige mich an Deinem Kalvaria. Ruf mich aus der Menge: auch wenn ich Dir zerstreut vorkomme, uninteressiert und weit weg, einer von den vielen. Sonst wird meine Existenz sich nie mit Deiner kreuzen, noch werden meine Schultern die Verantwortung des Kreuztragens spüren.

Stoße Dich nicht, wenn ich die Nase rümpfe
oder keuche auf dem Weg;

schau nur gütig auf die Anstrengungen,
die ich mache, um Dir zu helfen,

damit ich vielleicht am Ziel ein anderer Mensch bin.

Amen.

VI. Station

Veronika reicht Jesus das Schweiß­tuch

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Propheten Jesaja

(53, 2-3)

Vor seinen Augen wuchs er auf wie ein junger Spross, wie ein Wurzeltrieb aus trockenem Boden. Er hatte keine schöne und edle Gestalt, sodass wir ihn anschauen mochten. Er sah nicht so aus, dass wir Gefallen fanden an ihm. Er wurde verachtet und von den Menschen gemieden, ein Mann voller Schmerzen, mit Krankheit vertraut. Wie einer, vor dem man das Gesicht verhüllt, war er verachtet; wir schätzten ihn nicht.

JÄGERSTÄTTER SCHREIBT SEINEM PFARRER

Muss Ihnen mitteilen, dass Sie vielleicht bald wieder eines Ihrer Pfarrkinder verlieren werden. Habe heute den Einberufungsbefehl bekommen und sollte schon am 25. d. M. in Enns sein. Da mir eben niemand Dispens geben kann über das, was ich mir bei diesem Verein am Seelenheile Gefahr zuziehen würde, so kann ich halt meinen Entschluss, wie Sie ja wissen, nicht ändern.

Es heißt zwar immer, man soll das nicht tun wie ich, wegen Lebensgefahr, ich bin aber der Ansicht, dass auch die anderen, die da mitkämpfen, nicht ganz außer Lebensgefahr sind.

GEBET

Mein Gott, manchmal fühle ich mich sehr am Rand im Leben der Kirche!

Ich nähere mich einem Altar mit langsamen und unsicheren Schritten
und niedergeschlagenen Augen,
während die Augen derer, die Dir näher sind,
sich ganz auf mich richten.

Ich schäme mich, Herr, weil ich weiß,
dass ich ein Sünder bin, und es weniger als andere verdiene, mich Dir zu nähern.

Aber Deine Schönheit zieht mich an, Dein Wort trifft mich und gibt mir Mut.

Es ist nicht dreist von mir; es ist ein tiefes Bedürfnis,
mit Dir in Verbindung zu treten.

Sieh mich, wie die Samariterin, ich komme zu Dir.

Der Skandal liegt bei denen, die weder meine noch Deine Liebe verstanden haben.

Ich hingegen weiß jetzt, dass Dein Antlitz in meines eingepägt ist.

Amen.

VII. Station

Jesus fällt zum zweiten Mal

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem 1. Petrusbrief

(2, 23-24)

Er wurde geschmäht, schmähte aber nicht; er litt, drohte aber nicht, sondern überließ seine Sache dem gerechten Richter. Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt.

JÄGERSTÄTTER AN SEINE GATTIN

Solange man ein ruhiges Gewissen haben kann, dass man kein schwerer Verbrecher ist, kann man auch im Gefängnis in Frieden leben. Gerade jetzt in der Fastenzeit sollte es uns am meisten zur Besinnung kommen, dass, wenn wir noch Schweres zu leiden bekommen, doch nicht so wie Christus und seine Mutter unschuldig leiden.

GEBET

Ein zweites Mal gefallen – was mache ich, Herr?
Ich spüre Wut und zugleich Unvermögen in mir.
Ich kann und will nicht liegenbleiben.
Ich hoffe auf Vergebung,
auf Kraft zum Weitergehen.
Auch Du hast Dich wieder erhoben.
Du gehst mir voran.

Amen.

VIII. Station

Jesus begegnet den Frauen

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Lukasevangelium

(23, 28-29)

Jesus wandte sich zu ihnen um und sagte: Ihr Frauen von Jerusalem, weint nicht über mich; weint über euch und eure Kinder! Denn es kommen Tage, da wird man sagen: Wohl den Frauen, die unfruchtbar sind, die nicht geboren und nicht gestillt haben.

JÄGERSTÄTTER SCHREIBT

Liebste Gattin, bedanke mich nochmals herzlich für all Deine Liebe und Treue und Opfer, die Du für mich und die ganze Familie gebracht hast. Und für all die Opfer, die Du noch für mich bringen musst. Ein ganz schweres Opfer wird es auch werden, dass Du niemand zürnen darfst, die Dich vielleicht jetzt beleidigen werden, denn die Liebe verlangt es, strebe immer mehr nach Vollkommenheit und es wird Dir immer leichter werden. Du weißt wenigstens, wem Du Deine Schmerzen anvertrauen darfst, die auch Verständnis dafür haben und Dir auch helfen können, auch Christus hat am Ölberg zum himmlischen Vater gebetet, er möge den Leidenskelch an ihm vorübergehen lassen, aber nie dürfen wir vergessen bei diesen Bitten: Herr, nicht mein Wille geschehe, sondern der Deine. Hilf auch noch den Armen solange Du kannst. Und ersetze den Kindern jetzt auch den Vater. *Zürne auch der Mutter nicht*, wenn sie uns auch nicht versteht.

GEBET

Herr, Du verstehst mich, wenn ich bei dieser Station bete für alle Frauen auf dieser Welt.

Sie hatten Mitleid mit Dir,

sie folgten Dir überall hin von Herzen,

sie haben Dich begleitet bis unter das Kreuz.

Heute wende ich mich an Dich mit der Bitte,

sie zu beschützen. Segne jede einzelne von ihnen,

weil sie Quelle des Lebens ist; bewahre für uns alle

ihre Fähigkeit zu lieben und zu vergeben.

Bewahre sie, besonders wenn die Welt versucht,

ihnen Böses zu tun, ihre Schönheit zu töten oder ihr Lächeln zu trüben.

Beschütze sie, o Herr, vor jeder Art von Gewalt.

Amen.

IX. Station

Jesus fällt zum dritten Mal

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Propheten Jesaja

(53, 5-6, 10)

Doch er wurde durchbohrt wegen unserer Verbrechen, wegen unserer Sünden zermalmt. Zu unserem Heil lag die Strafe auf ihm, durch seine Wunden sind wir geheilt. Wir hatten uns alle verirrt wie Schafe, jeder ging für sich seinen Weg. Doch der Herr lud auf ihn die Schuld von uns allen. Doch der Herr fand Gefallen an seinem zerschlagenen (Knecht), er rettete den, der sein Leben als Sühnopfer hingab. Er wird Nachkommen sehen und lange leben. Der Plan des Herrn wird durch ihn gelingen.

AUS JÄGERSTÄTTERS AUFZEICHNUNGEN

Ist es für uns nicht direkt ein Hohn, wenn wir Gott um Frieden bitten, wenn wir ihn doch gar nicht wollen, denn sonst müssten wir doch endlich die Waffen niederlegen, außer es ist die Schuld noch zu klein, die wir schon auf uns geladen? Wir dürfen höchstens Gott noch bitten, dass er uns zur Vernunft kommen lasse, um endlich zu erkennen, dass andere Menschen und Völker auch noch ein Lebensrecht auf dieser Welt besitzen. Ansonsten muss schon Gott durch seine Macht uns einen Strich durch die Rechnung machen, denn wir Katholiken Deutschlands würden sonst noch alle Völker der Erde zwingen, sich unter das national-sozialistische Joch zu beugen.

An der Diebsbeute wollen wir uns zwar fast alle ergötzen, die Verantwortung über das ganze Geschehen wollen wir nur einem in die Schuhe schieben!

GEBET

Herr, der Gedanke quält mich, dass Du dreimal gefallen bist.

Das Gewicht Deines Kreuzes stellt Fragen an mich,
die Mühe des Weges stellt mich in Frage.

Wo war ich, Mensch, während Du nach Kalvaria hinaufgingst?

Bei Deinen Henkern oder bei den wehrlosen Zuschauern?

O Herr, gib', dass ich mich anders verhalte
gegenüber anderen Verurteilten, die mir begegnen.

Lass mich verstehen, dass mein Nächster weniger fällt oder gar nicht,
wenn ich ihn stütze.

Und wenn ich es bisher nicht getan habe,
auf Grund von Vorurteilen oder Angst: vergib mir.

Amen.

X. Station

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Matthäusevangelium

(27, 33-36)

So kamen sie an den Ort, der Golgota genannt wird, das heißt Schädelhöhe. Und sie gaben ihm Wein zu trinken, der mit Galle vermischt war; als er aber davon gekostet hatte, wollte er ihn nicht trinken. Nachdem sie ihn gekreuzigt hatten, warfen sie das Los und verteilten seine Kleider unter sich. Dann setzten sie sich nieder und bewachten ihn.

JÄGERSTÄTTER SCHREIBT IM BERLINER GEFÄNGNIS

Mit dem größten Königspalast möchte ich meine kleine Zelle, die gar nicht einmal rein ist, vertauschen, wenn ich dafür nur einen kleinen Teil meines Glaubens geben müsste, denn alles Irdische, wenn es noch so viel und noch so schön ist, geht zu Ende, aber Gottes Wort bleibt in Ewigkeit.

GEBET

Mein Vater, Du hast mich bekleidet, als ich geboren wurde,
mit dem weißen Kleid der Taufe.

Und Du hast mich weiterhin bekleidet jeden Tag meines Lebens.
Wenn ich nackt blieb, dann weil ich allein auf die Suche gegangen
bin nach neuen Kleidern, mehr nach der Mode und dem
Geschmack der Zeit.

Und wenn ich schmutzige Gewänder trug,
hast Du mich gerufen, dass ich den Fleck reinigen konnte.

Aber was? Jetzt lässt Du Deinen Sohn entblößen.

Bis zuletzt, Herr, erteilst Du mir Lektionen und lehrst mich,
dass niemand uns unsere bessere Seite wegnehmen kann.

Amen.

XI. Station

Jesus wird gekreuzigt

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Markusevangelium

(15, 25-27)

Es war die dritte Stunde, als sie ihn kreuzigten. Und eine Aufschrift (auf einer Tafel) gab seine Schuld an: Der König der Juden. Zusammen mit ihm kreuzigten sie zwei Räuber, den einen rechts von ihm, den andern links.

JÄGERSTÄTTER AN SEINE FAMILIE

Wie unsre letzte Stunde sein wird, wissen wir nicht, auch nicht, welche Kämpfe wir dort noch durchzumachen haben, aber dass ich ein so großes Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit habe, dass mich mein lieber Heiland auch in der letzten Stunde nicht verlassen wird, der mich bisher nicht verlassen hat, das könnt Ihr mir glauben.

GEBET

Ich bin bei Dir in dieser schweren Stunde,
wo das Leiden wie ein Nagel das Herz durchbohrt.
Ich bin bei Dir an diesem ungewohnten Ort,
wo der Tod sich schwer aufrichtet wie ein Kreuz.
Ich bin bei Dir unter einem finsternen Himmel,
jenseits dessen das unmerkliche Licht wie eine
Krone Deine Herrlichkeit vorwegnimmt.
Ich bin bei Dir, wenn die Angst und der Schweiß
mich die Kälte der Welt spüren lassen.
Ich bin bei Dir, zwischen Hoffnung und Schmerz,
weil ich wie ein Jünger an ein Leben nach dem Tod glaube.

Amen.

XII. Station

Jesus stirbt am Kreuz

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Lukasevangelium

(23, 44-46)

Es war etwa um die sechste Stunde, als eine Finsternis über das ganze Land hereinbrach. Sie dauerte bis zur neunten Stunde. Die Sonne verdunkelte sich. Der Vorhang im Tempel riss mitten entzwei, und Jesus rief laut: Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist. Nach diesen Worten hauchte er den Geist aus.

JÄGERSTÄTTER AM TAG SEINER HINRICHTUNG

Heute früh um zirka halb 6 Uhr hieß es sofort anziehen, das Auto wartet schon, und mit mehreren Todeskandidaten ging dann die Fahrt hierher nach Brandenburg,, was mit uns geschehen wird, wussten wir nicht. Erst zu Mittag teilte man mir mit, dass das Urteil am 14. bestätigt wurde und heute um 4 Uhr nachmittags vollstreckt wird.

GEBET

Herr, der qualvollste Augenblick ist gekommen:
jener des Todes und der Trennung.
Wohin sollen wir gehen? Zu wem?
Jetzt bist Du dort an einem Kreuz, unbeweglich und stumm;
und doch: Deine Energie liegt noch in der Luft
und ist stärker.
Jetzt erscheint Deine Liebe noch größer
und Dein Martyrium nicht vergebens.
Wohl hart anzunehmen, aber voll von Sinn.
So viele haben ihr Leben gegeben,
für Dich, für mich, aus Liebe, wegen des Glaubens.
Gewähre uns, ihrem Beispiel zu folgen, jeden Tag.

Amen.

XIII. Station

Jesus wird vom Kreuz genommen

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Matthäusevangelium

(27, 57-58)

Gegen Abend kam ein reicher Mann aus Arimathäa namens Josef; auch er war ein Jünger Jesu. Er ging zu Pilatus und bat um den Leichnam Jesu. Da befahl Pilatus, ihm den Leichnam zu überlassen.

JÄGERSTÄTTER AM TAG SEINER HINRICHTUNG

Will euch nun kurz einige Worte des Abschiedes schreiben.

Liebste Gattin und Mutter. Bedanke mich nochmals herzlich für alles, das Ihr mir in meinem Leben alles für mich getan, für all die Liebe und Opfer, die Ihr für mich gebracht habt, und bitte Euch nochmals, verzeiht mir alles, was ich Euch beleidigt und gekränkt habe, sowie Euch auch von mir alles verziehen ist. Ich bitte auch alle anderen, die ich jemals beleidigt oder gekränkt habe, mir alles zu verzeihen. Möge Gott mein Leben hinnehmen als Sühnopfer nicht bloß für meine Sünden, sondern auch für andere.

GEBET

Herr, Du gehst fort, sie tragen Dich weg.
Wohin gehst Du? Wo bringen sie Dich hin?
Dein Leib ist weit weg für unsere Augen.
Vergib uns um Deiner Wunden, des Durstes,
der Mühen und Deiner Ganzhingabe willen.
Aber auch danke für all das.
Du hast uns die Vergebung gelehrt,
Du hast uns die unendliche Liebe offenbart,
Du lässt uns Deine Freude sein.
Hilf uns, dass wir Dich sehen können,
auch wenn Du nicht hier zu sein scheinst.
Mach, dass auch das leere Kreuz uns
Deine Gegenwart spüren lässt.

Amen.

XIV. Station

Jesus wird ins Grab gelegt

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Matthäusevangelium

(27, 59-60)

Josef nahm ihn und hüllte ihn in ein reines Leinentuch. Dann legte er ihn in ein neues Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hatte hauen lassen. Er wälzte einen großen Stein vor den Eingang des Grabes und ging weg.

AUS JÄGERSTÄTTERS AUFZEICHNUNGEN

Will man denn nicht Christen sehen, die es noch fertig bringen dazustehen inmitten allen Dunkels, in überlegener Klarheit, Gefasstheit und Sicherheit, die inmitten aller Fried- und Freudlosigkeit, Selbstsucht und Gehässigkeit dastehen im reinsten Frieden und Frohmut, die nicht sind wie ein schwankendes Schilfrohr, das von jedem leichten Winde hin und her getrieben, die nicht bloß schauen, was machen meine Kameraden oder Freunde, sondern sich nur fragen, was lehrt zu all dem unser Glaube oder kann auch das Gewissen alles so ruhig ertragen, dass man niemals etwas davon zu bereuen hat.

GEBET

Herr, unsere Seelen sind leere Gräber,
aber das gilt nicht für Deines.
Unsere sind ein Leben ohne Seele, ohne Hoffnung.
Und die Erde wie ein Fels, der oftmals den Tod aufnimmt.
Lass uns offene Gräber sein,
die die Augen offen halten
für das Licht des Lebens über diese Welt hinaus.
So bleibt Deine Liebe nicht im Finstern.

Amen.

XV. Station

Jesus steht von den Toten auf

Wir beten Dich an, Herr Jesus Christus, und preisen Dich, denn durch Dein Heiliges Kreuz hast Du die Welt erlöst.

LESUNG

aus dem Matthäusevangelium

(28, 5-7)

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch die Stelle an, wo er lag. Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden. Er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Ich habe es euch gesagt.

JÄGERSTÄTTER SCHREIBT OSTERN 1943 AN SEINE GATTIN

Christus ist auferstanden Alleluja. So jubelt heute die Kirche. Wenn wir jetzt auch harte Zeiten zu verkosten haben, so müssen und können wir uns doch auch mit der Kirche mitfreuen, denn was gibt es Freudigeres, als dass Christus wieder auferstanden ist und als Sieger über Tod und Hölle hervorgegangen ist, was kann es für uns Christen trostvolleres geben, als dass wir den Tod nicht mehr zu fürchten haben.

GEBET

Herr, hier sind wir, um uns nach so viel Leiden
an Deiner Auferstehung zu freuen.
Durch Zweifel und Mühsal sind wir bis hierher gekommen,
durch Impulse und Besinnung, durch Bitterkeit und Sehnsucht.
Du hast uns geführt auf diesem Kreuzweg,
und jetzt lässt Du uns teilhaben an einem wertvollen Schatz,
Du setzt uns vor unendliche Weiten.
Herr, sende uns, auch andere dahin zu begleiten, zu sehen
was der Schmerz nur schwer erkennen lässt;
lass uns Verkünder des ewigen Lebens sein.

Amen.

ABSCHLIESSENDES GEBET

Herr, was soll ich Dir noch sagen
nach der Betrachtung Deiner Passion?
Wir haben Dein Wort gehört,
das unser Beten genährt hat.
Wir haben uns führen lassen von einer Person,
die aus dem festen Glauben an Deine Gegenwart
ihr Leben gab im Martyrium.
Vor Deinem Schmerz hat unser Schweigen
den Schrei und das Wehklagen der ganzen Menschheit wahrgenommen.
Jesus, Dein Leben ist das größte Geschenk,
das der Vater der Menschheit machen konnte.
In das Dunkel des Grabes ist das wahre Licht gekommen,
des jeden Menschen erleuchtet,
und die Finsternis wurde für immer besiegt.
Wir preisen Dich, Christus!
Du bist der Auferstandene und besiegst uns
in den Tod, der uns fernhält von Gott und den Mitmenschen.
Du bist der Lebendige und schenkst uns die Fülle des Lebens,
in Freude und Freiheit. Du bist der, der kommt und
uns den Geist bringt, damit auch wir allen bezeugen können,
dass die Liebe stärker ist als alles andere.
Du bist unsere Hoffnung,
der Du lebst und herrschst mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in alle Ewigkeit.

Amen.